

Gelungene Mischung aus Musik und Texten

LITERATURFESTIVAL Das Lesen hat drei Tage lang im Mittelpunkt gestanden – Dritte Veranstaltung im Gulfhof Ihnen

Positive Rückmeldungen beim Verein Lesetoll von Zuschauern und Akteuren.

ENGERHAFE/HOP – Auch das dritte Literaturfestival Ostfriesland, das der Auricher Verein Lesetoll organisiert, war ein Erfolg. Drei Tage stand die Faszination des Lesens an, dabei war das gebotene Spektrum durchaus breit gefächert und umfasste alle Genres für Jung und Alt, in Hochdeutsch und Platt. Fast alle Referenten waren aus der Region. Bemerkenswert war aber auch die durchgängige und enge Verbindung von Literatur und Musik.

Der Gulfhof Ihnen als Veranstaltungsort bot für derart viel Kultur einen würdigen Rahmen, und dank einer begleitenden Buchausstellung konnte sogar der frisch entfachte Lesehunger gleich vor Ort gestillt werden. Eine Bilderausstellung von Ärztin Insa Hilbers, die passend zu den Gedichten ihrer Kollegin



Der kleine Wassermann alias Rainer Rudloff schwimmt zum Takt der Musik von Agnes Waehnelde in seinem Teich.

Roswitha von Graefe, Heilkräutern und Mythologie gewidmet waren, rundete das Gesamtprogramm ab.

Bestens umsorgt wurden die vielen Gäste wieder vom Team des Gulfhofs unter der

Regie von Margritt Kubik-Harms. Die positive Resonanz von Teilnehmern und Besuchern lässt darauf hoffen, dass sich das Literaturfestival Ostfriesland im Gulfhof Ihnen als feste Einrichtung eta-

bliert. Ermöglicht wurde dieser kulturelle Leckerbissen dank der Unterstützung durch die Gemeinde, die Ostfriesische Landschaft und die Sparkasse Aurich-Norden.

Schon die gleichermaßen von Jung und Alt gestaltete Auftaktveranstaltung am Freitagabend vor ausverkauftem Haus war eine Mischung aus Musik und Texten, die von Menschen der Region für die Region gemacht war und zu Recht als „Literarisches Potpourri“ mit musikalischer Begleitung von Heinrich Herlyn daher kam. Vorgestellt wurden kurze Geschichten aller Genres, die „im Verborgenen entstanden und erstmalig einem breiteren Publikum vorgestellt werden“, wie es Heidrun Weber, die Frontfrau von Lesetoll ausdrückte. „Wir haben sowohl von Vorlesern wie auch vom Publikum die tollsten Rückmeldungen bekommen“, freute sich Vereinskassenwartin Angelika Hirsch.

Der kleine Wassermann

Zwar ist Rainer Rudloff kein Ostfrieser, ist aber den Organisatoren seit Jahren verbun-

den. Er gilt als Stimmenmagier und verzauberte so mit seiner Präsentation von „Der kleine Wassermann“ von Otfried Preußler gleich ganze Familien. Gerade die Harfe passt besonders gut zur Magie und so wurde der kleine Wassermann, alias Rudloff, dabei musikalisch von Sternen, den „Estrellas“, begleitet. Diese Sterne sind die beiden ostfriesischen Harfenistinnen Ines Meenken und Agnes Waehnelde. Nicht nur die Kinder, die sich direkt vor der Bühne aufhalten konnten und aktiv miteinbezogen wurden, fanden es gut und so war es eigentlich sehr schade, dass diese tolle Vorstellung nicht auch wieder ausverkauft war – verdient hätte sie es.

Literarisch und musikalisch anspruchsvoll waren die Rezitationen zu Thomas Mann, Milan Kundera, Sten Nadolny und Carl Zuckmayer von Peter Tenge, der als freischaffender Künstler und Mitarbeiter der Kunstschule miraculum Aurich vielen Leuten bekannt ist. Für den passenden musikalischen Rahmen zu dem ambitionierten Programm sorgte Pianist Ulli Rasokat.

Beide nahmen das Publikum mit auf eine literarisch-musikalische Reise, von der sie sagen, „es ist unmöglich mit Worten zu beschreiben“. Auch wenn noch einige Plätze frei blieben, so war für Heidrun Weber klar, „Die, die nicht da waren, haben echt was verpasst. Sowas hat es wohl noch nicht in Ostfriesland gegeben“.

„Literarisches Frühstück“

Am Sonntag bildete ein „Literarisches Frühstück“ den Abschluss dieses dritten Literaturfestivals. Vorleser des Vereins Lesetoll versüßten es mit ihren Kurzgeschichten. Zwischen Kaffeetasse und Frühstücksei wurden in steter Folge die unterschiedlichsten Geschichten vorgetragen und zeigten eindrucksvoll das Potenzial, das bislang unbekannt in Ostfrieslands Stuben schlummerte. Auch dieser besondere Brunch wurde musikalisch begleitet, der 16-jährige Nils Hinrichs aus Großefehn ist selber kein Mensch vieler Worte, er ließ stattdessen frei nach Yehudi Menuhin die Musik für sich sprechen.



Volles Haus beim „Literarischem Frühstück“.

FOTOS: HOPPE